

Aktuelles aus dem Naturpark Öewersauer

EISEN

Naturpark

(Juni 2008)



Liebe EinwohnerInnen

Sie halten gerade die neueste Ausgabe unseres Informationsblattes "Eisen Naturpark" in ihren Händen.

Wir laden Sie auch diesmal herzlich dazu ein, uns ihre Bemerkungen bezüglich der Naturparkzeitung oder sonstige Anregungen zuzusenden (email: info@naturpark-sure.lu).

EDITORIAL

Wasser ist für uns Menschen sowie für unsere Tier- und Pflanzenwelt die wichtigste Lebensgrundlage. Einwandfreies Wasser muss auch künftigen Generationen in ausreichender Qualität und Menge zur Verfügung stehen. Wasser ist darüber hinaus für die Landwirtschaft, den Freizeit-, Tourismus- und Wellnessbereich und für die Energiewirtschaft eine unverzichtbare Ressource.

Wasser gehorcht keinen (Landes-)Grenzen. Es kennt keine verwaltungstechnischen oder politischen Zuständigkeitsebenen.

Die Unterzeichnung des grenzüberschreitenden „Gewässervertrag Obersauer“ am 21. März 2008 kann man zweifellos als historischen Moment bezeichnen.

Über ein Jahr lang haben etwa 30 Vertreter aus den Bereichen Landwirtschaft, Tourismus, Angelsport, aber auch aus den Gemeinden und Verwaltungen im sogenannten „Comité de rivière“ an einem Tisch gesessen um einen Aktionsplan auszuarbeiten, der Massnahmen

enthält, die für die Erhaltung der Gewässerqualität an der Obersauer unabdingbar sind.

Auch wenn es diesen Ideen katalog und die konkreten Umsetzungsmöglichkeiten freilich noch zu vertiefen gilt: durch ihre Unterschrift sind alle Partner symbolhaft dafür eingetreten, dass für sie das Wasser ein herausragendes, wertvolles Gut darstellt - ein "Schatz" der als Zukunftschance für die Region gilt, und mit dem sie verantwortungsvoll umgehen wollen. Sie haben aber auch bewiesen, dass es möglich ist, lösungsorientiert zu arbeiten, und das Thema konstruktiv und ohne Schuldzuweisungen anzupacken.

Allen Partnern des Gewässervertrags möchten wir an dieser Stelle noch einmal unser Lob und unsere Dankbarkeit übermitteln!

In den nächsten Monaten gilt es nun, die Aktionen, die vom "Comité de rivière" als prioritär eingestuft werden, konkret anzugehen und umzusetzen. Die Wichtigkeit des

Gewässervertrages wurde zusätzlich dadurch bestätigt, dass das Folgeprojekt "PACTE Haute-Sûre", genehmigt wurde. Demnach wird die Umsetzung des Aktionsplans sowohl von europäischen Mitteln (Interreg) als auch von der Unterstützung des Innen- und Umweltministeriums profitieren können.

In dieser Ausgabe der Naturpark-Zeitung werfen wir einen genaueren Blick auf den Gewässervertrag. Des weiteren präsentieren wir Ihnen, wie es konkret mit der Erneuerung des Naturparks ab 2009 weitergeht und wie es um den eventuellen Beitritt von zusätzlichen Gemeinden steht. Wir stellen Ihnen aber auch unsere aktuellen Projekte vor.

Wir wünschen Ihnen, liebe Einwohner und Einwohnerinnen, viel Spass bei der Lektüre unserer Zeitung!

Marco Schank
Präsident

Christine Lutgen
Direktorin



Ihr Foto auf dem Naturpark-Kalender 2010!

Sie sind ein begeisterter Fotograf und Naturpark-Fan? Dann halten Sie Ihre Lieblings-Landschaft oder ihr bevorzugtes Motiv aus der Region der Naturparks Obersauer und Our mit der Fotokamera fest! Die Naturparks Obersauer und Our suchen für den Naturpark-Kalender 2010 die besten Natur- und Landschaftsfotografien zum Thema "Lebensraum Wasser".

Wir wollen Sie dazu anregen, vor der eignen Haustür dem Unbekannten im Bekannten auf die Spur zu kommen und Ihre Region mit anderen Augen zu entdecken! Deshalb schicken wir Sie während den nächsten 12 Monaten auf Pirsch nach herausragenden Eindrücken, die mit Wasser und dem

Lebensraum Wasser zu tun haben.

Die Farb-Fotos (in hoher Auflösung) sollten während den vier Jahreszeiten aufgenommen werden, so dass im Naturpark-Kalender 2010 pro Monat jeweils ein zur Saison passendes Foto aus der Region abgebildet werden kann. Eine Jury, in der unter anderem professionelle Fotografen und Vertreter der Foto-Clubs aus der Region vertreten sind, wird die Bilder anschliessend begutachten und auszeichnen.

Die Gewinnerfotos werden ihren Platz auf dem Kalender 2010 finden, welcher im Herbst 2009 in den Verkauf kommen wird. Des weiteren werden alle Fotos in einer grossen Ausstellung vorgestellt werden.

Sie können ein oder mehrere Fotos einsenden. Die Teilnehmer treten die Nutzungsrechte der Fotos kostenlos an die beiden Naturparke ab.

Weitere Details zu unserem Wettbewerb und zu den Teilnahmebedingungen in Kürze auf der Internetseite www.naturpark.lu.

Einsendeschluss ist der 30. Juni 2009.



WAT GEET ET

Editorial	1
Rückblick an Ausblick	2-3
Natur an Umwelt	4-5
Gewässervertrag Öewersauer	6
Notizen aus dem Naturpark	7-8

summer
an den
naturparken

www.naturpark.lu

RÉCKBLÉCK AN AUSBLÉCK

4. Internationale Marionetten Theater Festival Lëtzebuerg 9.-11. MAI IN LULTZHAUSEN

Nach Esch-Sauer (2001), Boulaide (2003) und Heiderscheid (2005) organisierten der Naturpark Obersauer und das Künstlerkollektiv "maskenada", in Zusammenarbeit mit den lokalen Vereinen und Esilac, dieses Jahr das Marionetten Theater Festival in Lultzhausen.

Am Rande des Obersauer Stausees, um die Jugendherberge zentriert, fanden insgesamt 40 Spektakel statt.

Die Künstlergruppen aus 6 Nationen unterhielten die Besucher von 1 bis 99 Jahren vorzüglich und riefen bei den circa 1300 kleinen und grossen Besuchern Begeisterung hervor.

Marionnettentheater, Konzerte, Workshops, Strassenanimation, regionaler Markt, während 3 Tagen stand Lultzhausen ganz im Zeichen dieses bunten Festivals.

MASKENADA



© Dan Roder



DJ Musette - © Julien Kremer



Le colporteur de vie - © Julien Kremer



AUF DER SPUR DER LEGENDEN

Tagesausflug im Naturpark
Obersauer

AM SONNTAG,
DEN 29. JUNI 2008

Wir laden Sie herzlich ein, an einem Tagesausflug durch den Naturpark Obersauer und den belgischen Naturpark "Haute-Sûre Forêt d'Anlier" teilzunehmen.

- Treffpunkt ist um 9.15 h im Naturparkzentrum (Tuchfabrik) in Esch-Sauer.
- Mit dem Bus geht es nach Insborn/ Burfelt, wo das Waldentdeckungszentrum sowie die Legende "Der Bondorfer Brudermord" erläutert werden.
- Abfahrt nach Wolwelage (Klaus) über Martelange nach Bodange (B); "Legende der verhassten Ritter".
- Weiterfahrt nach Sibret und Villeroux (B); "Legende vom letzten Wolf von Villeroux".
- Mittagessen im Restaurant "Le Loup de Doncols" in Doncols/ Bohey; "Legende vom Wolf von Doncols".
- Abfahrt nach Sonlez und Winseler, Besichtigung des Kräutergartens.
- 15.30 h Rückfahrt nach Esch-Sauer.

Preis Erwachsene : 25 €

Preis Kinder (6 bis 14 Jahre) : 15 €

Im Preis eingegriffene Leistungen : Busfahrt, fachkundige Erklärungen (in luxemburger Sprache), das Mittagessen, alle Besichtigungen und eine Begleitbroschüre.

Anmeldungen unter der Nummer 89 93 31 205 (Naturparkzentrum in Esch-Sauer).

Die Teilnahmegebühr ist auf das Konto CCRA LU58 0090 0000 0304 8444 mit dem Vermerk "Tagesausflug Legendenweg 29.6.08" zu überweisen.

Die Mindestteilnehmeranzahl liegt bei 10 Personen.

DIE LEGENDENNACHT am 28. Juni 2008 in Esch-Sauer



Ein buntes Programm für Gross und Klein

Seit einigen Jahren lädt die Vereinigung ohne Gewinnzweck "LES AMIS DU CHATEAU D'ESCH-SUR-SURE", in Zusammenarbeit mit dem Naturpark Obersauer und ESILAC alljährlich zu ihrer "Legendennacht" ein.

Auf der wahrscheinlich ältesten, vor allem aber sagenumwobenen Burg des Grossherzogtums wird der Besucher ab 20 Uhr in die mysteriöse Stimmung der Legendennacht entführt.

Das Programm des Abends zeichnet sich aus durch eine ganze Reihe von kurzen Aufführungen von jeweils 20 Minuten, welche von Musik, Facepainting und Barbecue umrahmt werden. (www.castle-esch-sur-sure.lu). Die Besucher können, je nach Lust und Laune, von Event zu Event wandern und in das geheimnisvolle Ambiente der Burg eintauchen.

Mehr als ein Dutzend verschiedene Spektakel - ob Märchenerzähler, Musiker, Jongleure, Unterhalter, usw.- verzaubern die Besucher aller Altersgruppen.

Das Programm der "Legendennacht 2008":

• Geschichten und Legenden in 4 Sprachen (L, F, D, NL):

- > Kurzgeschichten mit Josée Bourg (Erzählerin) und Lisa Berg (Cello). Diese Geschichten basieren auf "echten" Esch-Sauerer Legenden, welche von Josée Bourg für die Legendennacht massgeschneidert wurden.
- > Neon Dreams: ein Schattenspiel der Schulklassse von Martine Conzemius (De Neie Lycée).
- > gruselige Geschichten für Kinder, erzählt von Josette Braun und Clod Thommes sowie dem Hofnarren PURK (Anita Winkels);

• Das Märchenbuch:

- > Legenden zum Mitmachen! Interaktives Workshop für kleine und grosse Kinder; hier kann jedes Kind seine eigene Geschichte entwickeln und illustrieren (maximal 15 Plätze, Sprache: Luxemburgisch und Französisch).

• Tanz:

- > afrikanische Tänze mit der attraktiven französischen Tänzerin Assiata Abdou (Spektakel: „Le panier et la graine de café“)
- > traditionelle luxemburgische Tänze (Thillenvogtei aus Wahl).

• Musik:

- > 4 Musiker rundum Isabelle Sanavia entführen Sie in die Welt des Horns.
- > zeitgenössische Musik mit einem ungewöhnlichem Duett (Vania Lecuit (Geige); Maurizio Spirdiglozzi (Akkordeon)).
- > La Fanfare des Béréons: diese Kapelle aus Belgien begleitet Sie die ganze Nacht über und sorgt für Stimmung und gemütliches Beisammensein.

• Zirkus, Feuer und Animation:

- > die Künstler der Zirkusschule Zaltimbanc animieren die Besucher den ganzen Abend über auf der Burg.
- > der Feuerjongleur Audric Aubert aus Brüssel heizt dem Publikum ab Sonnenuntergang heftig ein.

Besuchen Sie uns bei einer unvergesslichen Nacht in Esch-Sauer, dem sagenumwobenen Städtchen in den Ardennen!

Eintritt zu den Aufführungen auf dem Schloss:

Erwachsene: 8 €,

Kinder < 12 Jahre: gratis

Für mehr Informationen:
Tel. 89 93 31-1 (Naturpark
Obersauer) oder
www.castle-esch-sur-sure.lu.



Die Zukunft des Naturpark Obersauer

Der Naturpark Obersauer arbeitet an seiner Zukunft: neue Strategien, Projekte und Ideen für die Weiterentwicklung werden gesucht. Wie können wir unsere vielfältige Landschaft und die Ressource Wasser schützen, wie neue Erholungsangebote für Einheimische und Touristen schaffen, wie bäuerliche Produkte besser vermarkten? Welche Projekte sollen im Rahmen des Naturparks umgesetzt werden?

Ein Fahrplan in zwei Schritten

1. Die Erneuerung des Naturpark Obersauer im Jahr 2009

Das aktuelle Jahr ist für den Naturpark ein Schlüssel-Jahr. Momentan widmet sich der Naturpark nämlich prioritär der Bilanzierung der Arbeit der vergangenen 10 Jahre und bereitet die Verlängerung des bestehenden Naturparks für Anfang 2009 vor.

Der Naturpark Obersauer wurde entsprechend der grossherzoglichen Verordnung am 6. April 1999 gegründet. Vor seiner Gründung hatte das interkommunale Syndikat SYCOPAN als Vorgänger-Gemeindeverband viele Projekte und Aktivitäten initiiert, welche anschliessend vom neugegründeten Naturpark-Syndikat übernommen wurden.

Formal ist das Statut des Naturparks auf 10 Jahre begrenzt und muss Anfang 2009 erneuert werden (wiederum für 10 Jahre). Die Gemeinderäte der sieben Mitgliedsgemeinden (Bauschleiden, Heiderscheid, Ell, Esch-Sauer, Neunhausen, Stauseegemeinde und Winseler) müssen spätestens bis zum 6. Januar 2009 darüber abgestimmt haben, ob ihre Gemeinde weiterhin Mitglied im Naturpark bleibt.

Auf dieser Grundlage leitet dann der Innen- und Landesplanungsminister auf nationaler Ebene die Verlängerung des Naturparkstatutes mittels neuer grossherzoglicher Verordnung ein.

Über die eigentliche Verlängerung des Statutes hinaus soll der Prozess der Bilanzierung natürlich benutzt werden, um auch das Profil des Naturparkes, sowohl innerhalb wie auch

ausserhalb der Region, zu schärfen. Dabei sind natürlich die grundlegenden Ziele und Aufgaben eines Naturparkes aus dem Gesetz von 1993 zu berücksichtigen:

- Eigenart und Vielfalt der Naturräume, Fauna, Flora erhalten/restaurieren
- Qualität von Luft, Wasser und Boden sichern
- Kulturerbe erhalten und in Wert setzen
- nachhaltige Entwicklung fördern (Lebensqualität, Erwerbsmöglichkeiten...)
- Tourismus- und Freizeitaktivitäten fördern

In Zusammenarbeit mit externen Experten hat der Vorstand des Naturparks, sein Exekutivbüro und das Personal schon im Jahr 2006 damit begonnen, sich dementsprechend für die Zukunft zu wappnen. In verschiedenen Treffen und Workshops wurden die bestehenden Projekte beurteilt, Stärken und Schwächen studiert und eine Zukunftsvision des Naturparks entwickelt, auch im Hinblick auf das mögliche Beitreten der Anwärtergemeinden Rambrouch und Wiltz. Auch wurde die Bevölkerung der Region in einem Workshop in diesen Prozess mit eingebunden.

Das Naturpark- Einwohner- Workshop in Heiderscheid

Eine strategische Weiterentwicklung des Naturparks sollte nicht geschehen, ohne dass die Einwohner der Naturpark-Region mit eingebunden werden.

Im Kontext dieses Prozesses organisierte der Naturpark Obersauer im November 2007 in der Sporthalle Heiderscheid ein Kreativ-Workshop.

Eingeladen wurden Interessierte aus allen Naturparkgemeinden um neue Strategien,

Projekte und Ideen für die Zukunft des Naturparks zu entwickeln. Auch wurden die politisch Verantwortlichen der zwei Anwärtergemeinden Wiltz und Rambrouch eingeladen.

Zur grossen Freude der Organisatoren waren insgesamt 82 Personen der Einladung gefolgt!

Die Anwesenden konnten die Themen, denen sie sich in Arbeitsgruppen widmen wollten, selbst vorschlagen. Insgesamt wurden so 25



Gesprächsthemen präsentierte. Deren Schwerpunkte waren schlussendlich: Landwirtschaft, Wasserschutz, Tourismus, Jugend, Kultur, Finanzierung, und Identifikation mit dem Naturpark, u.v.m.

Die Ergebnisse des Kreativ-Workshops sollen in der Bilanz berücksichtigt werden, die der Vorstand des Naturparks zur Zeit zieht.

Ganz konkret wird momentan zum Beispiel der Vorschlag, Kinder und Jugendliche vermehrt in die Naturparkarbeit einzubinden, besprochen. Aber auch die Verbesserung der Kommunikation im Naturpark und die verstärkte Partizipation und Identifikation der Bürger am Naturpark sind Fragen, die eine weitergehende Vertiefung verlangen. Auch wird angestrebt, dass der Naturpark sich in Zukunft Prioritäten setzt und themenorientiert arbeitet. So wurde zum Beispiel vorgeschlagen, dass der Naturpark sich intensiver mit dem Thema "Wasser" auseinandersetzt, da dies eine Angelegenheit ist, die die Gemeinden untereinander verbindet und zugleich als besonderes Merkmal gegenüber anderen Regionen gilt.

Die Bilanz wird in den nächsten Wochen vom Naturpark-Vorstand fertiggestellt werden. Im Herbst 2008 wird die Bilanz den Gemeinderäten vorgelegt werden, sowie auch die "Commission consultative" mit der Bilanz befasst.

Wie eingangs schon erwähnt sollen die Naturpark-Gemeinden dann (bis spätestens den 6.1.2009) auf Grundlage der Bilanz über ihren weiteren Verbleib im Naturpark entscheiden.



2. Die Beitrittsvorbereitungen der Gemeinden Wiltz und Rambrouch ab 2008

Nachdem die Gemeinden Wiltz und Rambrouch ihr Interesse bekundet haben, ergebnisoffene Beitrittsverhandlungen mit dem Naturpark Obersauer aufzunehmen, trafen sich vor Kurzem das Exekutivbüro des Naturpark Obersauer mit den Schöffenräten beider Gemeinden, angeführt von ihren jeweiligen Bürgermeistern Romain Schneider und Tony Rodesch.

Ziel des Gesprächs war es, einen Fahrplan für das weitere Vorgehen zu erstellen.

Die Naturpark-Verantwortlichen nutzten die Gelegenheit, den Beitrittsanwärtern zu erläutern, dass die eventuelle Erweiterung des Naturpark Obersauer um zwei Gemeinden parallel zu der gesetzlich vorgesehenen Erneuerung des bestehenden Naturparks vorbereitet werden soll, die für Anfang 2009 ansteht.

Die Vertreter der Gemeinde Rambrouch und Wiltz betonten, dass es wichtig sei, die beiden Prozeduren optimal untereinander abzustimmen, um ein Maximum an Synergien zu entwickeln. Auch sollen bereits in dieser ersten Phase wichtige Fragen, wie z.B. jährliche Beiträge und beiderseitige Wünsche zur zukünftigen Ausrichtung des Naturparks besprochen werden.

Das Naturpark-Gesetz sieht vor, dass die einzuhaltende Prozedur für den Beitritt neuer Gemeinden nahezu die gleiche ist, wie bei der Gründung eines neuen Naturparks. Deswegen soll bereits im Jahr 2008 in der sogenannten "Etude préparatoire" die grundsätzliche Orientierung des erweiterten Naturparks diskutiert und der Bevölkerung vorgestellt werden. Im Jahr 2009, nach Anpassung des bestehenden Naturparks, soll dann die "Etude détaillée" als Grundlage für den erweiterten Naturpark überarbeitet werden.

Erst am Ende dieser arbeitsintensiven Prozedur wird, nach einer "Enquête publique", die definitive Entscheidung über die Erweiterung des Naturparks erfolgen.

Sowohl die Vertreter der Gemeinden Rambrouch und Wiltz als auch das Exekutivbüro des Naturpark Obersauer bekräftigten am Ende dieses Treffens noch einmal ihr Interesse an einem konstruktiven und zügigen Vorankommen der Beitritts-Prozedur.



**Solarboot auf dem
Obersauer Stausee
1. Mai - 15. Oktober 2008**



Informationen, Reservierungen:
Maison du Parc: 15 rte de Lultzhausen
 L-9650 Esch-sur-Sûre - Tél 89 93 31-1
 info@naturpark-sure.lu - **www.naturpark-sure.lu**



LOSCHT *op Natur*

„Loscht op Natur“ ist eine Initiative des Ökologischen Dienstes, der Biologischen Station und vom Gewässervertrag des Naturpark Obersauer. Ziel ist es, eine Reihe an Informationsblättern zu diversen Naturthematiken auszuarbeiten und so der Bevölkerung die Möglichkeit zu geben, die Natur zu entdecken und zu erleben.

Drei Themenblätter sind zurzeit bereits erschienen und wurden an alle Naturpark-Haushalte verteilt.

Das erste Themenblatt wurde im Rahmen einer großen Heckenpflanzen-sammelbestellung erstellt. In dieser ersten Ausgabe von „Loscht op Natur“ können Sie nachlesen welche Bedeutung den Hecken in unserer Kulturlandschaft zukommt, nicht nur für den Naturschutz sondern auch in der Landwirtschaft und in Wohngebieten.

Die 2. Ausgabe befasste sich mit Tausalz und anderen Streumitteln. Hier können Sie nachlesen was die Vor- und Nachteile der jeweiligen Streumittel sind, wie die Mittel wirken und wie sie eingesetzt werden sollten.

Die 3. Ausgabe von „Loscht op Natur“, mit dem Titel „Aliens im Naturpark - Bedrohung durch invasive Arten“, beschäftigt sich mit Pflanzen und Tieren aus anderen Regionen der Erde, die jedoch bei uns eingebürgert wurden. In diesem Themenblatt werden einige Arten vorgestellt, die Sie wahrscheinlich bereits kannten, von denen Sie vielleicht aber nicht wussten dass sie eigentlich nicht von hier stammen. Die Rede geht vom Muffel, den roten Nacktschnecken oder der Hausmaus. Hauptthema dieser Ausgabe bleibt jedoch die genauere Vorstellung einiger, zum Teil gesundheitsgefährdender Pflanzen die sich seit einiger Zeit massiv ausbreiten und deren weitere Ausbreitung unbedingt verhindert werden sollte. Als besonders gefährlich gilt der Riesen-Bärenklau (*Heracleum mantegazzianum*), dessen Saft in Verbindung mit direkter Sonneneinstrahlung schwere Verätzungen auf der Haut hervorrufen kann.

Sollte Ihnen eine dieser Ausgaben fehlen, können Sie gerne im Naturparkzentrum nachfragen; einige wenige Exemplare sind noch vorhanden.

Auf Wunsch erhalten Sie im Naturparkzentrum oder in Ihrer Gemeinde auch einen kostenlosen Ringordner, um die verschiedenen Themenblätter übersichtlich und immer griffbereit aufzuheben. Falls Sie Fragen zu den Themenblättern haben oder zusätzliche Informationen benötigen, können Sie gerne bei uns im Naturpark nachfragen oder auf unserer Internetseite vorbeischaun.



Bekämpfung invasiver Arten

Im Rahmen der Bekämpfung invasiver Pflanzenarten, haben die Mitarbeiter des Naturpark Öwersauer vor kurzem an einem Fortbildungsseminar zur Bekämpfung des Riesen-Bärenklau (*Heracleum mantegazzianum*) teilgenommen. Gerade diese Pflanze sollte keinesfalls unterschätzt werden und darf nur mit Schutzvorkehrungen entfernt werden. Die Pflanze darf nie ohne Handschuhe angefasst werden, und auch eine Schutzbrille gehört zur Ausrüstung. Im Frühling kann man mit einem Spaten die Pfahlwurzel der Rosetten durchtrennen - mindestens 15 cm unter der Erdoberfläche. Bei fortgeschrittenem Wuchs sollte man auch einen wasserdichten Schutzoverall tragen und dann die Pflanzen entweder ganz entfernen, oder zumindest die Fruchtstände abtrennen - dies muss jedoch noch vor der Fruchtreife passieren.

Die Pflanzenreste sollte man am besten verbrennen; abgetrennte Fruchtstände keinesfalls liegen lassen da die Samen noch ausreifen könnten.

Während der Arbeit ist Acht zu geben, dass man nicht mit den Handschuhen durch das Gesicht fährt, da sonst Pflanzensaft auf die Haut gelangen kann. Auch sollte das Arbeitsgeschirr gut abgespült werden bevor man es wieder ohne Handschuhe anfassen kann.

Bei weiteren Fragen wenden Sie sich bitte an den Naturpark Öwersauer!



Der Riesen-Bärenklau (*Heracleum mantegazzianum*), so schön und doch so gefährlich!



Bekämpfung des Riesen-Bärenklau

Geführte Wanderungen in und um Esch/Sauer

- **Dienstag 8. Juli** : „Leben und überleben an Extremstandorten“
- **Dienstag 12. August** : „Die Eroberung der Burg Esch/Sauer“

Im Rahmen der Kampagne „En Dag an der Natur“, veranstaltet der Naturpark Obersauer geführte naturkundliche Wanderungen rund um Esch/Sauer.

Treffpunkt ist **jeweils um 14 Uhr** in Esch/Sauer (Brücke beim Tunnel).

Die Mitarbeiter der Biologischen Station des Naturpark Obersauer entführen Sie auf 4 kurzen Erlebnisreisen in die direkte Umgebung von Esch/Sauer.

Auf einer ersten Wanderung im Mai konnten Interessierte so manches über den Wirtschaftszweig „Lohhecken“ erfahren, und auch die Bedeutung der Lohhecken als Lebensraum für seltene Pflanzen und Tiere, sowie der Wandel des Eichenniederwaldes zum Mittelwald nach Aufgabe der traditionellen Nutzung, wurden erläutert.

Im Juni zeigten wir welche Einflüsse der Mensch auf die Natur nimmt und wie er diese zu seinem eigenen Vorteil umgestaltet, oder zumindest versucht.

Im Juli führen wir Sie zu regelrechten Extremstandorten. Welche Tiere und Pflanzen sind für solche Standorte angepasst und wie können sie dem Wassermangel oder den extremen Temperaturschwankungen trotzen?

Im August schlussendlich fühlen wir den Eroberern der Burg Esch/Sauer auf den Zahn. Wo früher Ritter, Gaukler und Hofdamen lebten, tummeln sich heute Kartäusernelken, Eidechsen und Mauersegler.

Sämtliche Wanderungen dauern zirka 2^{1/2}-3 Stunden!

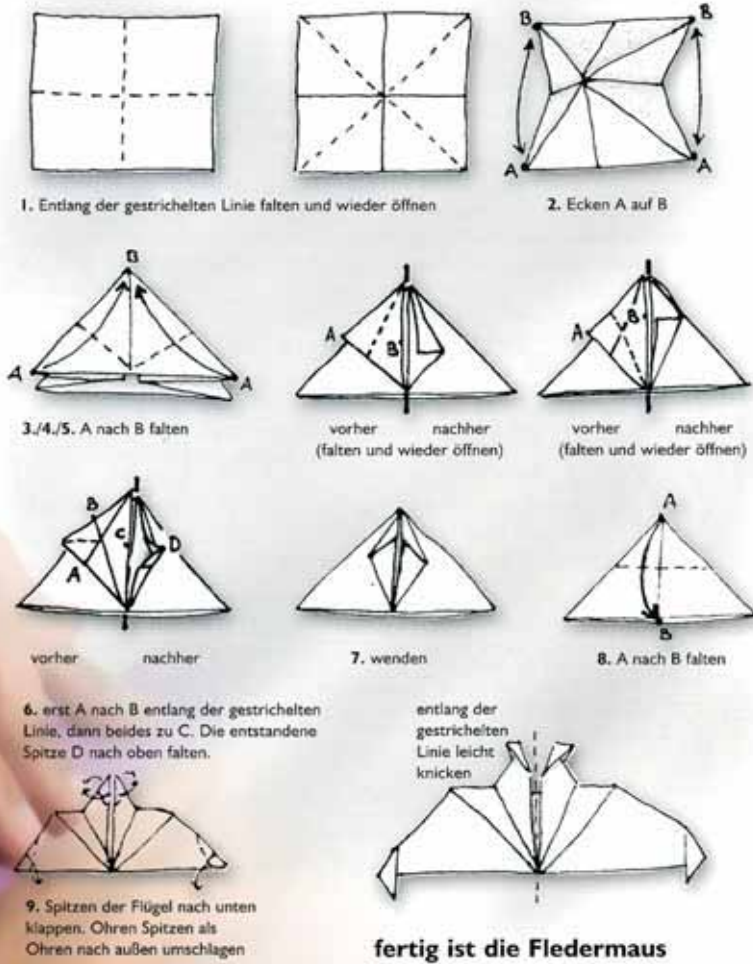
Festes Schuhwerk ist angebracht!



Die Ecke für unsere kleinen Naturparkbewohner

Wir basteln eine Fledermaus

Als Material brauchst Du lediglich ein quadratisches Stück Papier.



aus: Natürlich Lernen - Thema Fledermäuse (LBV)

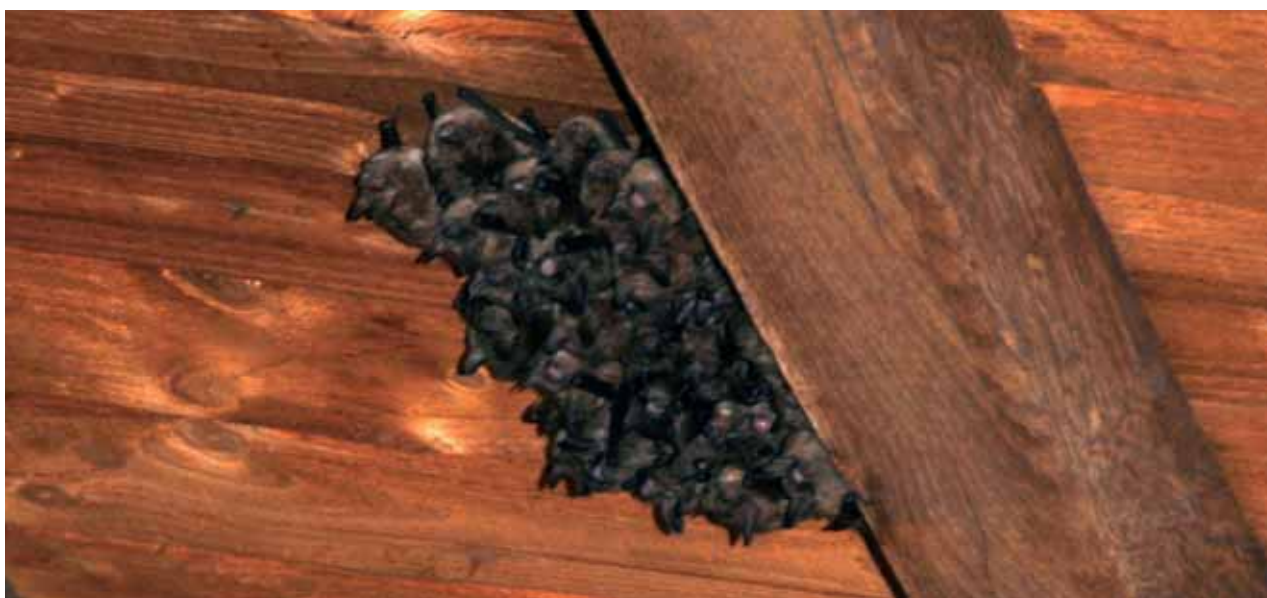


Fledermausluke in der Kirche von Colpach-Bas

Das Projekt “Dachböden und Kirchtürme” in der Gemeinde Ell

Der Naturpark Obersauer beteiligt sich, zusammen mit dem Naturhistorischen Museum, dem Naturschutzdienst der Forstverwaltung sowie den anderen Biologischen Stationen, am Projekt “Dachböden und Kirchtürme” (Combles et Clochers) zum Schutz der Fledermäuse. Ziel der Biologischen Station “Naturpark Öwersauer” ist es, in Zusammenarbeit mit den Gemeinden, die Kirchen des Naturparks weitgehend wieder als Lebensraum für Fledermäuse zu öffnen. Was nun die Gemeinde Ell betrifft, so ist seit Ende 1999 unter anderem die Kirche in Ell durch sogenannte Fledermausluken wieder “geöffnet”. Nun hat die Gemeinde Ell, auf Bestreben des Naturparks, auch die Kirche in Colpach-Bas durch den Einbau einer Fledermausluke “geöffnet”. Die Idee war, den großen Fledermauskolonien von Schloss Colpach - wo zurzeit größere Bauarbeiten stattfinden - eine Ausweichmöglichkeit zu bieten. Die Rechnung scheint aufgegangen zu sein, denn erste Überprüfungen konnten die regelmäßige Präsenz der Wimperfledermaus und auch das Vorkommen von Großem Mausohr bestätigen.

Für weitere Informationen zum Thema Fledermausschutz: Naturpark Öwersauer - Biologische Station
(Tel. 899331-206 / -217;
E-mail : ecology@naturpark-sure.lu)



Renovierungen
Rénovation

Schlüsselfertig
Clés en main

Innengestaltung
Conception intérieure

Fassaden & Innenputz
Façades & Enduit intérieure

Außenanlage
Installation extérieure

YELO-BAU S.A.

[WWW.YELO-BAU.LU](http://www.yelo-bau.lu)

7, Béiwenerstroos
L-9678 Nothum
Tel.: (+352) 26 95 08 08
E-Mail: yelo-bau@internet.lu

CARITAS MARJAASHAFF

Freizeit- und Begegnungszentrum
für Gruppen

SERVICE VACANCES

6, Kirewee - L - 9665 Liefrange
Info + Kontakt: Tél.: +352 / 89 91 55
marjaashaff@servicevacances.lu
58 Schlafplätze - privater Spielplatz -
Versammlungsräume - Seminarraum
www.servicevacances.lu

DENIS christine

ESTHETICIENNE
PEDICURE-PODOLOGUE
REFLEXOLOGUE
DIPLOMÉE

vos soins chez moi ou à votre domicile

MAISON 1 L-9666 LULTZHAUSEN

Tél +352 26 88 93 57
GSM 091 / 62 72 45

Rückblick: der Gewässervertrag Obersauer

DIE WASSERTAGE DER OBERSAUER 2008



Traditionsgemäß zum alljährigen Weltwassertag, organisierten die grenzüberschreitende Gewässerverträge Obersauer und Attert (Luxemburg und Wallonien) auch dieses Jahr am 15. und 16. März die Wassertage der Obersauer.

2008 hieß das Leitmotiv "Abwasserreinigung". Überall in der Welt ist dies die Gelegenheit, sich über die Wichtigkeit des blauen Goldes für unser alltägliches Leben bewusst zu werden. Denn wer sich bewusst ist, wie wichtig das Element Wasser für unser aller Leben wirklich ist, für den kann und muss Wasserschutz eine Priorität sein. Dieses Bewusstsein zu unterstützen und zu fördern sind Ziel der Wassertage.

Demnach soll jedes Land, am Rande des Weltwassertages Aktivitäten organisieren, um den Bürgern die Möglichkeit zu bieten, das Wasser in all seinen Formen und Nutzungen zu entdecken. Der Weltwassertag sollte auch von jedem dazu genutzt werden, sich wesentliche Fragen über unsere Wasserressourcen, unsere Wasserwirtschaft und unseren persönlichen Umgang mit Wasser zu stellen.

In diesem Rahmen also boten die Gewässerverträge Obersauer und Attert 17 verschiedene, aufs Wasser bezogene Aktivitäten an. Von Besichtigungen von Feuchtgebieten und Wasserfassungen, über Konferenzen über Regenwassernutzung bis hin zu geführten Wanderungen und Workshops, hatten die Einwohner der grenzüberschreitenden Einzugsgebiete der Obersauer und der Attert die Qual der Wahl.

Selbst das miserable Wetter konnte den Erfolg der diesjährigen Wassertage nicht trüben. So waren die Besichtigungen der Staumauer in Esch-Sauer mit 83 Teilnehmern voll ausgebucht. Etwa 35 Personen fanden den Weg zum SEBES. Auch die Wanderung über den "Millewee", die vom Ökologischen Dienst und der Biologischen Station des Naturparks mit organisiert wurde, wurde von über 25 mutigen Wanderern und Naturalisten beglickt.

Doch auch die Aktivitäten auf belgischer Seite waren recht gut besucht, so zum Beispiel die Besichtigung der Wassermühle in Hollange oder auch die Entdeckung des Naturreservates an der Géronne.

Die Organisatoren haben sich sehr über die begeisterte Teilnahme der Bürger gefreut und blicken schon voller Vorfreude auf die Wassertage 2009.

OFFIZIELLER ABSCHLUSS DES PROJEKTES "GEWÄSSERVERTRAG OBERSAUER"

In vorangegangenen Ausgaben der Naturparkzeitung haben wir öfters über das grenzüberschreitende Interreg III A Projekt "Gewässervertrag Obersauer" berichtet, das im Januar 2006 eingeleitet wurde. Am 21. März 2008 kam dieses Projekt zum Abschluss: der grenzüberschreitende Gewässervertrag wurde von allen luxemburgischen und wallonischen Akteuren, so wie den Ministern Jean-Marie Halsdorf, Lucien Lux und Benoît Lutgen (Wallonien) unterschrieben. Die beteiligten Akteure, die zusammen, über die vergangenen zwei Jahre hinweg, einen Aktionsplan zur Verbesserung und zum Schutz der Gewässerqualität erstellt haben, drückten hiermit ihre Bereitschaft aus, sich auch in Zukunft weiterhin für eine nachhaltige und partizipative Bewirtschaftung der Gewässer und der Wasserressourcen einzusetzen. In den nächsten Jahren sollen konkrete und sinnvolle Projekte umgesetzt werden.

Dies gab Anlass zu einer offiziellen Feier, zu der alle am Projekt beteiligten Akteure, Partner, Kofinanzierer und Minister eingeladen wurden. Letztere weihten auf der Brücke von Grumelange eine Gedenktafel zur Erinnerung an diesen Tag ein. Schließlich konnten sich die Gäste dann regionaler Produkte aus der grenzüberschreitenden Region Obersauer erfreuen.

Um die Umsetzung der im Gewässervertrag enthaltenen Projektideen zu unterstützen, hat der Naturpark ein weiteres Interreg Projekt beantragt (Projekt PACTE Haute-Sûre). Dieses wurde Mitte Mai von der europäischen Union bewilligt. Somit ist die Umsetzung des Gewässervertrages ein gutes Stück konkreter geworden.

DER "GEWÄSSERVERTRAG OBERSAUER"

Das grenzüberschreitende Interreg III A Projekt "Gewässervertrag Obersauer", welches vom Naturpark Obersauer und dem Naturpark "Haute-Sûre Forêt d'Anlier" im Januar 2006 ins Leben gerufen wurde, wurde am 21. März 2008 offiziell abgeschlossen (siehe Artikel oben). Wir möchten in dieser Ausgabe der Naturparkzeitung zusammenfassend auf dieses Projekt zurückblicken.

Ziel dieses Projektes war es einen grenzüberschreitenden Gewässervertrag (Aktionsplan) zu erstellen. Hierfür wurde eine partizipative und integrierte Herangehensweise gewählt, um die lokalen Akteure aktiv in die Wasserwirtschaft und den Schutz der Gewässer einzubinden und um den immer noch bestehenden Grenzeffekt in der Wasserwirtschaft zu mindern.

Die Ausführung des Projektes kann in vier Teile unterteilt werden.

Bestandsaufnahme:

In den ersten Monaten des Projektes erstellten die Koordinatoren eine Bestandsaufnahme des Einzugsgebietes Obersauer. Hier wurden alle bestehenden Daten und Informationen in Bezug auf die Wasser- und Gewässerqualität, auf die Fauna und Flora, auf die Gewässerökosysteme, auf die touristischen Infrastrukturen, so wie auf die Wassernutzung zusammengetragen. Unter anderem enthält diese Studie Informationen über die Hydrographie, die Geologie und die Bodennutzung des Einzugsgebietes, sowie eine Auflistung der bestehenden Schutzzonen. Die Bestandsaufnahme wurde im Laufe des Projektes durch ein Inventar der Bachläufe vervollständigt, wobei das Ziel die Identifizierung von bestehenden Problemen entlang der Bachläufe war. Diese zusammengestellten Informationen dienten als Basis für die Erstellung der Wassercharta und als Informationsquelle für die späteren Arbeitsgruppen.

Flusskomitee und Wassercharta:

Im April 2007 wurde erstmals ein Flusskomitee auf die Beine gestellt. Das Komitee besteht aus privaten und öffentlichen Akteuren aus verschiedenen Bereichen (Tourismus, Landwirtschaft,...) die sich am Projekt beteiligen wollen. Das Komitee ist das Herzstück des Gewässervertrages und hat die Erstellung eines Aktionsplanes zur Aufgabe.

In Zusammenarbeit mit dem wallonischen Flusskomitee, wurde in einer ersten Phase die sogenannte Wassercharta ausgearbeitet. Diese enthält die großen Richtlinien des Gewässervertrages und setzt mit 32 Zielsetzungen in 6 verschiedenen Themenbereichen die Prioritäten des Gewässervertrages fest. Aufgrund der Wassercharta wurden fünf Arbeitsgruppen organisiert.

Arbeitsgruppen und Aktionsplan:

In den Arbeitsgruppen konnten die Akteure des Flusskomitees mögliche Projektideen zu den Themen Landwirtschaft, Wasserqualität, Tourismus, Sensibilisierung und integrierte Bewirtschaftung der Flusstäler vorschlagen. Die Projektideen aller Arbeitsgruppen wurden in Form eines Aktionsplans zusammengefasst, welcher wiederum vom Flusskomitee abgesegnet wurde.

Die Wassercharta und der Aktionsplan stellen zusammen den Gewässervertrag dar. Letzterer wurde am 21. März 2008 von allen Partnern unterzeichnet.

Sensibilisierung und Information:

Eine wesentliche Aufgabe des Gewässervertrages war die Sensibilisierung der Öffentlichkeit so wie der jungen Mitbürger für eine gewissenhafte Nutzung der Wasserressource und für einen nachhaltigen Schutz der Gewässer.

So wurden im Rahmen des Gewässervertrages zum ersten Mal die Wassertage des Obersauer organisiert (siehe oben).

Die Broschüre "Wasser gut, alles gut" stellte die wesentlichen Tipps und Tricks für den Wasserschutz zu Hause zusammen.

Das Wasserlexikon für Primärschüler erklärt wichtige Wörter in Bezug auf Wasser und Wasserschutz auf didaktische und einfache Art und Weise. Für jedes Wort hat der Schüler eine lustige Abbildung zur Verfügung.

Unsere Sensibilisierungsposter über Wasser und Wassertiere wurden großflächig verteilt.



Die Adresse für Ihren regionalen Einkauf: Der “Buttik vum Séi” in Heiderscheid

Direkt an der N15 gelegen, hat im vergangenen Jahr der neue “Buttik vum Séi” seine Türen geöffnet.

Der Umzug von Eschdorf nach Heiderscheid war nach 10 Jahren notwendig geworden, um aktuellen Ansprüchen in punkto Verkaufs- und Arbeitsfläche gerecht zu werden. Nun können die Produzenten der Region ihre Produkte aus eigenem Anbau zu angemessenen Preisen auf insgesamt 340 m² anbieten. Der “Buttik vum Séi” steht sowohl für Qualität, Frische und Regionsgebundenheit als auch für Transparenz in der Herkunft und der Produktionsweise.

Es gibt vor allem Waren aus der regionalen und/ oder biologischen Produktionsweise: alles “vum Séi” (z.B. Fleischwaren, Dinkelprodukte, Tee, Seifen, usw.), verschiedene Produkte aus den anderen Regionen des Luxemburger Landes (Naturpark Our, “Miseler Land”, “Möllerall”, Eischtal) und Transfairprodukte.

Das Sortiment beinhaltet eine komplette Produktpalette aus dem biologischen Anbau der Biobauern aus den Naturparken (BIONA) oder der Luxemburger Biobauerngenossenschaft BIOGROS aus Münsbach. Und natürlich findet man auch ganz normale, gebräuchliche Haushaltsartikel im “Buttik vum Séi”. Im Erdgeschoss sind der Laden, die “Metzgerei vum Séi”

und die Bäckerei von Jos & Jean-Marie Neuberg eingerichtet.

Die “Metzgerei Vum Séi” verfügt nun - gemäss den EU Richtlinien - über adäquate Produktions- und Kühlräume, in welchen die Fleischspezialitäten hergestellt werden können. Auch kann nun der renommierte Partyservice der Metzgerei besser zur Geltung kommen.

Durch eine Glaswand kann der Besucher nun dem Metzger und auch dem Bäcker/Konditor bei geführten Besichtigungen bei seiner Arbeit zuschauen. Auf Anmeldung können sich somit Gruppen oder Schulklassen die Herstellung von den verschiedenen Spezialitäten “vum Séi” erklären lassen.

Innerhalb des Ladens ist ein Treffpunkt eingerichtet, wo (auf mehr als 80 m²) rund dreissig Sitzplätze zur Verfügung stehen für einen Plausch bei Kaffee und Kuchen. Zur Mittagszeit ist es möglich, ein regionales Tagesmenü einzunehmen.

Im ersten Stock befindet sich das Blumengeschäft Manou, in dem der Besucher farbenfrohe Pflanzendekorationen und kreative Geschenkideen für jeden Anlass findet.

Vor dem Gebäude stehen den Kunden 60 Parkplätze zur Verfügung.







mit Produkten aus dem Naturpark Oewersauer

Öffnungszeiten:


Dienstags bis samstags:
von 07h00 bis 19h15.

Sonntags und montags
geschlossen.



Grillsaison 2008

D'Metzgerei Vei vum Séi
proposiert lech:



- Iwer 40 Grillspezialitéiten
- Party Service (waarm an kal Platen)
- Menu du jour (Dënschdes bis Freides)

NEI Bio-Fleesch

www.naturpark-sure.lu

Neu im “Buttik vum Séi”

Die Mikro-Brauerei “den Heischter”



Vor Kurzem hat im “Buttik vum Séi” auch die Show-Brauerei “Den Heischter” ihre Türen geöffnet.

Benny Wallers und Henri Brack haben, zusammen mit ihren Partnern und Mitarbeitern, dort ihre langgehegte Idee umgesetzt, den Besuchern einen aktiven Einblick in die Produktion des Bieres zu geben. Dadurch, dass die Besucher in dieser Mikrobrauerei ihr eigenes Bier brauen können, wurde eine zusätzliche touristische Attraktion in der Region geschaffen.

Gebräut wird Freitag abends von 18 bis 23 Uhr oder Samstag vormittags von 8 bis 14 Uhr.

Das Brauseminar- Angebot richtet sich an Gruppen von 10 bis 15 Personen.

Den Teilnehmern stehen Getränke und Essen zur Verfügung.

Weitere Informationen:
Tel. 89 90 62 Fax 89 94 17
Oder www.denheischter.lu



Den Heischter sàrl

4, am Clemensbongert • L-9158 Heiderscheid
Tel.: 89 90 62



Blumenbuttek Manou

4, am Clemensbongert • L - 9158 Heiderscheid
Tel.: 26 88 98 94



Buttik VUM SÉI

4, am Clemensbongert • L-9158 Heiderscheid
Tel./ Fax: 89 98 88



Bäckerei VUM SÉI

4, am Clemensbongert • L-9158 Heiderscheid
Tel./ Fax: 89 98 88



Metzgerei VÉI VUM SÉI

4, am Clemensbongert • L-9158 Heiderscheid
Tel.: 83 92 19 Fax: 26 88 94 94



Téi VUM SÉI

35 Duerfstrooss • L-9696 Winseler
Tel: 26 95 30 72 Fax: 26 95 30 76
Email: info@teivumsei.lu



Spelz VUM SÉI

14 rue St Roch • L-9687 Surré
Tel: 99 31 55 Fax: 93 71 51
Email: spelzvumsei@pt.lu



Bléi VUM SÉI

35 Duerfstrooss L-9696 Winseler
Tel: 95 97 44 Fax: 95 97 44
Email: bvs@naturpark.lu
www.naturpark.lu/bvs

Atelier-Shop:
6, op der Louh L-9676 Noertrange
Öffnungszeiten:
Mi 9-12Uhr, Fr 15-19Uhr
Ouverture:
Me 9-12h, Ve 15-19h



Gourmet VUM SÉI

- **Hôtel - Restaurant An Hennesen**
Liefrange - Tel.: 83 91 88
- **Hôtel de la Sûre - Restaurant Comte Godefroy**
Esch-sur-Sûre - Tel.: 83 91 10
www.hotel-de-la-sure.lu
- **Hôtel - Restaurant La Diligence**
Arisdorf - Tel.: 23 64 95 55
www.ladiligence.lu
- **Auberge - Restaurant du Lac**
Bavigne - Tel.: 99 30 71
aubdulac@pt.lu

NOTIZEN AUS DEM NATURPARK

TEPEE



OR NOT TEPEE



Venez découvrir une voiture multi-usages, dotée d'une astucieuse modularité, d'une grande habitabilité et de qualités routières indéniables.

Partner Tepee 

PEUGEOT  TOTAL
Consommation mixte de 5,6 à 8,2 l/100 km - Emission CO₂ de 147 à 195 g/km.


CONDITIONS EXCEPTIONNELLES SUR TOUTE LA GAMME

GARAGE SIMON DU NORD Z.I. Giallewee L-9749 Fischbach (Clervaux) Tél. 99 75 47-1 http://simonfischbach.reseau.peugeot.lu	GARAGE SIMON DU NORD 64, rue du Village L-9689 Tarchamps Tél. 99 34 17 http://simontarchamps.reseau.peugeot.lu
--	---

www.simon.lu

CINÉ
SHOP
EVENTS
GALERIE
JARDIN
ATELIERS
BRASSERIE

8, RUE DE LA MONTAGNE L - 9528 WILTZ
COOPERAT@PT.LU
TEL + 352 - 95.92.05 - 1
FAX + 352 - 95.92.05 - 45

OPERATED BY  **COOPERATIONS**
Développement d'initiatives locales

PRABELI
CENTRE SOCIOCULTUREL RÉGIONAL ...THE PLACE TO BE!

WWW.PRABELI.LU

NOTIZBLAT

- Samstag, 28. Juni, 20 Uhr
**Schloss Esch-Sauer:
Legendennacht**
- Sonntag, 29. Juni,
**Tagesausflug "Auf der Spur
der Legenden"**

Geführte Wanderungen in und um Esch/Sauer:

- Dienstag, 8. Juli, 14 Uhr
**"Leben und überleben an
Extremstandorten"**
- Dienstag, 12. August, 14 Uhr
**"Die Eroberung
der Burg Esch/Sauer"**
Treffpunkt ist jeweils die Brücke
beim Tunnel.

Schubertiade:

- Samstag, 5. Juli, 20 Uhr, Kirche Dahl:
**Sängerfrönn Caecilia
Goesdorf (Chor), L'Estro
Armonico (Orchester)**
- Sonntag, 20. Juli, 17 Uhr, Centre
Camille Ney, Ell:
**Weggefährten, Lesung und
Klavier (mit Gaby Schank,
Marie- José Henges, Marc
Bettendorff)**

Tuchfabrik:

- 15. Juli bis 15. September:
**Jeweils sonntags, 15h30,
Esch-Sauer: gratis geführte
Besichtigung der Tuchfabrik**

Le SEBES a pour mission de renforcer l'alimentation en eau potable du pays à partir du lac de barrage d'Esch-sur-Sûre.

Le SEBES fournit un tiers de l'approvisionnement en eau du pays et atteint approximativement 80% de la population du Gr.D. du Luxembourg.

Le SEBES organise des visites de sa station de traitement à Esch-sur-Sûre pour des groupes à partir de 10 personnes.

Les intéressés sont priés de contacter le SEBES par téléphone au numéro 83 95 91 -1 ou par e-mail à l'adresse sebes@sebes.lu.



SYNDICAT DES EAUX DU BARRAGE D'ESCH-SUR-SÛRE

Eschdorf Markt a Musik
Marché Gourmand
"VUM SËI" 2008

Verkaaf vun Produit'en aus dem Naturpark Oewersauer/
Vente de produits du Parc Naturel de la Haute-Sûre

Eschdorf
Scheier/Grange Braun, op der Heelt
vun/de 18.00 - 22.00 Auer/heures

Freides/vendredi
Musik/Orchester
Animation

04. Juli/juillet
Fifty-Fifty
Kanner bastelen

01. August/août
Top Sound
Kanner maan Schneekereien aus Marzipan

05. Sept./sept.
Ferd
Kanner schaffen am Leem

le wellness pur de la Haute-Sûre

BLEI vum SËI s.c.
Atelier et Shop
6, op der Louh
Noertrange
www.naturpark.lu/bvs
Tel/Fax 959 744

méng Seef
aus dem
Naturpark

Grand-Duché de
luxembourg.

IMPRESSUM

Herausgeber:
Naturpark Oewersauer
15 rte de Lultzhausen
L-9650 Esch-Sauer
Tel.: (+352) 89 93 311
Fax: (+352) 89 95 20
e-mail: info@naturpark-sure.lu
www.naturpark-sure.lu

Layout/ Druck: Design Lardo/Luxembourg
Auflage: 7.000
Erscheinungsweise: 2 mal im Jahr

Photos wurden zur Verfügung gestellt von:
Naturpark Oewersauer,
Raymond Clement, Pierre Haas